

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 7.

Sonnabend den 9. Januar

1869.

Der geschäftsführende Ausschuss der Victoria-National-Invaliden-Stiftung

hat unter dem 15. November 1868 einen Rechenschaftsbericht veröffentlicht, nach welchem das Vermögen der Stiftung in die Mittel des Centralfonds und in die der einzelnen Zweigvereine zerfällt. Die Gesamteinnahme des Centralfonds betrug am 15. November 1868 986,404 Rp. 29 Sgr. 7 d., die Ausgaben 105,612 Rp. 14 Sgr. 9 d., der Bestand des Centralfonds ist mithin 880,792 Rp. 14 Sgr. 10 d. Die Gesamteinnahme von 152 Zweigvereinen (ihre Gesamtzahl ist 196, aber nur erst von 152 derselben war bis zum 15. November die Darstellung der Finanzlage eingelaufen) beliefen sich an demselben Termine auf 302,243 Rp. 12 Sgr. die Ausgabe auf 77,303 Rp. 1 Sgr., der Bestand der Zweigvereine ist mithin 224,940 Rp. 11 Sgr. — Als finanzielles Resultat der ganzen Stiftung, Centralfonds und die erwähnten 152 Zweigvereine zusammen genommen, ergibt sich mithin: als Einnahme 1,288,648 Rp. 11 Sgr. 7 d. An Unterstützungen sind gewährt 172,130 Rp. 23 Sgr. 11 d., und zwar an Invaliden 108,108 Rp. 26 Sgr. 6 d., an Hinterbliebene 64,021 Rp. 27 Sgr. 5 d. Als Bestand ergibt sich daher: 1,105,732 Rp. 25 Sgr. 10 d.

Dem letzteren treten außer den zugesagten regelmäßigen Beiträgen und den aufkommenden Zinsen diejenigen Mittel hinzu, welche die mit ihren Finanzberichten im Rückstande verbliebenen Zweigvereine besitzen, und welche etwa auf 60,000 Rp. sich belaufen mögen.

Auf diese Weise ist die segensreiche Wirksamkeit der Stiftung in ihrer Fortdauer für eine Reihe von Jahren von der Nation sicher gestellt worden. Dieselbe wird auch für die fernere Zeit nicht aufhören, namentlich durch die Bildung von Zweigvereinen, wo es daran noch fehlt, ihre Dankbarkeit gegen Diejenigen zu bezeugen, welche die theuersten Güter für das Vaterland hingegeben haben."

Bekanntmachung.

Soeben ist eine Nachbildung der preussischen Banknoten à 10 Rp. neuester Emission vom 18. Juni 1867 zum Vorschein gekommen, die zwar nach ihrem Gesamteindruck den echten ähnlich erscheint, bei einiger Aufmerksamkeit jedoch von denselben durch die gröbere Ausführung des Guillochées auf der Vorderseite und der auf beiden Seiten befindlichen Minervaköpfe, sowie durch den weniger scharfen Abdruck des königlichen Wappens und des Kontrollstempels leicht zu unterscheiden ist.

Wir machen deshalb das Publikum auf die dringende Nothwendigkeit aufmerksam, in seinem eigenen Interesse die Banknoten à 10 Rp. vor der Annahme genau zu prüfen.

Berlin, den 5. Januar 1869.

Königl. Preuß. Haupt-Bankdirectorium.

Anhalt-Deffauische Landesbank.

Es sind in neuerer Zeit Falsificate unserer Einhalernoten (Emission von 2. Januar 1864) vorgekommen.

Dieselben sind auf den ersten Blick daran erkennlich,

1. daß die in den unteren Ecken der Vorderseite befindlichen, durch Druck hergestellten Wasserzeichen auffallend hervortreten und, ohne daß das Falsificat gegen das Licht gehalten wird, sichtbar sind. Die fraglichen Wasserzeichen werden auf den ächten Noten nur dann sichtbar, wenn dieselben gegen das Licht gehalten werden.
2. In den in den oberen Ecken der Vorderseite befindlichen Rosetten sind die um die schwarzen Mittelpunkte derselben laufenden hellen Umkreise größer und heller als auf den ächten Noten.

3. Der gelbe Untergrund der Rückseite überdeckt das ganze Gesicht der Mittelfigur, während die Gesichtsfäche bei den ächten Noten weiß geblieben ist.
4. Bei den geschriebenen Folien-Nummern auf der Rückseite befindet sich zwischen der 2. und 3. Ziffer der dreistelligen Zahl, mehrentheils oben, ein Komma (z. B. 38'9), welches auf keinem der ächten Scheine vorkommt.
5. Die Falsificate tragen meistentheils die vorstehende Foliennummer 38'9.
6. Zu den Falsificaten ist Maschinenpapier, zu den ächten Hanfpapier verwendet.
7. Ein Theil der vorgekommenen Falsificate ist absichtlich in möglichst defecten Zustand versetzt und zusammengestellt.

Wir werden für jede Mittheilung dankbar sein, welche auf den Ursprung der vorliegenden Fälschung hinzuleiten geeignet ist und sichern ausdrücklich Jedem, welcher die Entdeckung der Fälscher dergestalt herbeiführt, daß dieselben zur gesetzlichen Strafe gezogen werden, eine entsprechende Belohnung zu.

Deffau, den 29. December 1868.

Anhalt-Deffauische Landesbank.
Hermann Kühn. Dffent.

(Eingelandt.)

Dem Vernehmen nach sind die Bestrebungen unserer Polizei-Verwaltung, das Verbot des Fangens und Tödtens nützlicher, namentlich Insecten fressender Singvögel, auch auf die Lerche auszudehnen, an dem von den betr. Verwaltungsinstanzen geltend gemachten Grunde gescheitert, daß die Lerchen nach den alten, noch zu Recht bestehenden Jagdordnungen von Magdeburg und Halberstadt zu den jagdbaren Thieren zu zählen seien.

Wenn nun vielleicht auch mancher Gourmand und Feinschmecker, mancher gedankenlose Freund des Althergebrachten, bloß, weil es eben althergebracht ist, mancher auf das Privileg des Vogelfangs stolze Hallore und mancher jener urwüchsigen Hallenser, die von der süßen Gewohnheit, ihre Gast- und Geschäftsfreunde alljährlich mit der specifisch Halle'schen — bescheidenlich aber „Leipziger“ benamseten — Delicatsse zu versorgen, sich nicht trennen zu können vermeinen, jenes Resultat freudig begrüßen mögen, so sind wir doch zur Ehre unserer Mitbürger davon überzeugt, daß die meisten von ihnen solche Gefühle nicht theilen, sich vielmehr mit Entrüstung von den im Spätherbst auf dem Markte bloßgestellten Reizen der weiland besiederten Geschöpfe abwenden und die Zeit herbeisehnen werden, wo eine geläuterte Einsicht dem nützlichen kleinen Vogel denjenigen gesetzlichen Schutz gewähren werde, den er sicher als lieblichster Sänger unserer Gefilde in so reichem Maße verdient.

Selbstfalls dürfte es sich wohl empfehlen, diesen wichtigen Gegenstand durch eine möglichst zahlreich unterstützte Petition beim nächsten norddeutschen Reichstage zur Sprache zu bringen. Wenn erst der Bund darüber einig ist, so werden nicht nur die süddeutschen Staaten, sondern auch die Schweiz und Italien, jetzt die gefährlichsten Klippen für unsere Wandervögel, dem guten Beispiele sicherlich nachfolgen.

— n.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 1. Klasse 139ster Königl. Klassenlotterie fiel 1 Gewinn von 1200 Thlr. auf Nr. 9509. 1 Ge-

winn von 500 Thlr. auf Nr. 28,171 und 3 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 1989, 24,179 und 60,254.

Berlin, den 7. Januar 1869.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Der neue Wassergeld-Tarif.

(Eingesandt.)

Beim Durchlesen des neuen Wassergeld-Tarifes sind uns zwei Positionen aufgefallen, die uns einer öffentlichen Besprechung wohl werth erscheinen.

1) Heißt es III. 1. „für ein einmal täglich stattfindendes Sprengen der Straßen bei Sommerhitze mittelst Schläuchen ist zu zahlen für 100 □' Fläche 4—5 Sgr.“ Einmal ist in diesem Satze nicht präcis ausgedrückt, ob das jedesmalige Sprengen mit 4—5 Sgr für je 100 □' zu bezahlen ist — oder für den Sommer, oder für das ganze Jahr. Sollte man täglich 4—5 Sgr für 100 □' Fläche bezahlen, so wäre das enorm viel. Bedenkt man aber, auch wenn die zweite Lesart die richtige wäre, welche große und anhaltende Hitze wir im vergangenen Jahre hatten, so meinen wir, wäre es im öffentlichen Interesse, wenn täglich ein paar Mal gesprengt würde. So lange kein Unfug damit getrieben wird, sollte man aus gesundheitlichen Rücksichten doch lieber gar nichts dafür in Anrechnung bringen, — oder aber die Behörden müßten das Sprengen der Straßen bei anhaltender Sommerhitze selbst in die Hand nehmen.

2) III. 3. heißt es: „Bei Springbrunnen ohne Abfluß ins Freie wird außer dem Gartenzinse noch ein Aufschlag von 3 % jährlich erhoben.“ Das scheint uns denn doch: „mit doppelten Ruthen peitschen.“ Einsender dieses hat einen kleinen Springbrunnen mitten im Garten und in in Rase n stehen als Krönung eines Blumentisches. Er hat das Recht, seinen ganzen Garten so oft unter Wasser zu setzen, als es ihm zweckmäßig erscheint. Ob das nun in Form einer Brause, einer Gartenspritze oder eines Springbrunnens geschieht, ist vollständig gleichgültig. Der Unterschied liegt doch nur darin, ob ich das Wasser lediglich zu meinem Vergnügen in solcher Masse sprudeln lasse, daß es nothwendig sofort wieder abfließen muß, wenn es keinen Schaden bringen soll, in diesem Falle also Niemandem weiter nutzt, oder ob das Wasser dazu benutzt wird, daß es meinem Garten zu Gute kommt. Niemand wird, meinen wir, so einfältig sein, diese letzteren Springbrunnen länger laufen zu lassen, als es seinem Garten zuträglich ist. Es ist aber nur eine angenehmere Form des Gießens oder Spritzens oder, wenn man lieber will, eine angenehmere Spielerei. Durch solche Springbrunnen wird aber nicht mehr Wasser verbraucht, als es auf andere Weise geschehen würde. Jedensfalls muß doch jeder nach dem Tarif zahlende Gartenbesitzer so viel Wasser beanspruchen dürfen, als sein Garten vertragen kann. Wir bitten deshalb, in Erwägung zu ziehen, ob diese Art Springbrunnen nicht von der Last von 3 % zu befreien wären. Wir für unser Theil finden dieselbe durch Nichts motivirt.

— z —

Chronik der Stadt Halle.

Predigt-Anzeigen.

Am 1. Sonntage nach Epiphania (den 10. Januar 1869) predigen:

Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke.

Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe.

Um 2 Uhr Herr Consistorialrath D. Dryander.

Montag den 11. Januar um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Abends 6 Uhr **Missionsstunde** Herr Pastor Sidel.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Nach

beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe.

Um 11 Uhr Kindergottesdienst im Volksschulsaale. Um 2 Uhr Herr

Oberprediger Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach

der Predigt Beichte und Abendmahl Herr Diaconus Nietschmann.

Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Vormittags 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. Benschlag.

Katholische Kirche: Morgens 7¹/₂ Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roderfeld. Um 9 Uhr Herr Dechant Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 9. Januar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 10. Januar um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe. Abends 5 Uhr Vesper Herr Pastor Seiler.

Freitag den 15. Januar Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 10. Januar früh ¹/₂ 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 10. Januar Vormittags von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 10. Januar Vorm. 9¹/₂, Nachm. 3¹/₂ und Donnerstags Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Den beteiligten Handelsstand benachrichtigen wir hierdurch ergebenst, daß der §. 4 des Regulativs vom 25. Februar 1864 über die steuerliche Behandlung der auf dem hiesigen Packhose errichteten Niederlage untersteuerter Mühlen-Fabrikate folgenden Zusatz erhalten hat:

„Außerdem kann auch

e. trockene Stärke, die zu gewerblichen Zwecken bestimmt ist, in die Niederlage aufgenommen und nach erfolgter Denaturirung steuerfrei abgelassen werden“

und daß Seitens des hiesigen königlichen Haupt-Steuer-Amtes demgemäß für die Folge verfahren wird.

Halle, den 6. Januar 1869.

Die Handelskammer für Halle, die Saalörter und Cilenburg.

Tageschau.

Sonnabend, den 9. Januar.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. M.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. —

Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung

verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. —

Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet);

die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — K. Kreis-Kasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. M. — Landrathsammt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. —

Bank-Commandite: 8¹/₂—1 U. B. M. u. 3¹/₂—5 U. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. u. vom 5. bis 26. Januar Zinszahlung von 9—12 Uhr Vorm. u. 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalreises (gr. Schlamml. 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorfuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Hallescher Consum-Berein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Vereine.

Polyprednischer Verein („Luthe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9¹/₂ Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7¹/₂—10 Uhr Abends (Eingang: Aufgasse.) (Freier Unterhaltungsabend.)

Jünglings-Berein (Manergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Krieger-Berein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fürstenthal.“
Orchester-Musik-Berein, 13. Concert 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abds. im „Kronprinzen.“

Naturforschende Gesellschaft 6—8 Uhr Abends in der „Reißb.“
Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure. Versammlung (Vortrag des Herrn Perels.) 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends in „Stadt Hamburg.“

Liedertafeln.

Vallée'sche Liedertafel, von Abends 8 Uhr an Uebung auf dem „Jägerberge.“
Bereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“
Schülerische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fürstenthal.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.
Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonu- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

7. Januar 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,83	2,04	87	1,8	WW	bedeckt 10.
Mitt. 2	337,89	2,46	90	3,5	W	ziemlich heiter 4.
Abd. 10	339,13	2,35	91	2,8	W	bedeckt 10.
Mittel	338,28	2,28	89	2,7		heiter 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Die Grund- und Gebäudesteuer-Heberolle für die Stadt Halle liegt bis zum 15. Januar d. J. in unserer Kammerei II. zur Einsicht der Steuerpflichtigen aus.

Halle, den 2. Januar 1869.

Der Magistrat.

Vorlagen

für die Sitzung der Stadtverordneten am 11. Januar c.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1) Wahl der Commissionen. 2) Veränderungen in der Redaction des Tageblatts. 3) Mittheilung betreffend das bei der Wahl von Magistrats-Mitgliedern zu beobachtende Verfahren. 4) Mittheilung des in der Prozeßsache wider die Stadtschützengesellschaft ergangenen Erkenntnisses zweiter Instanz. 5) Bewilligung der Kosten für Reparatur der Bedachung des rothen Thurmes. 6) Befreiung des Grundstücks der Taubstummen-Anstalt von der Communal-Einkommensteuer. 7) Bewilligung von Diäten und Reisekosten für Vertretung im Herrenhause.

Geschlossene Sitzung.

8) Definitive Anstellung eines Beamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Glockner.

Sämmtliche bei der gemeinschaftlichen Gesellen-Unterstützungs-Kasse für Bäcker, Conditoren, Pfefferkuchler, Brauer und Müller theilhaftigen Gesellen und Gehülfen werden hierdurch zur Wahl eines neuen Ausschusses für das Kalenderjahr 1869

zum 11. Januar c. Nachmittags 3 Uhr auf das Rathhaus eingeladen.

Halle, den 6. Januar 1869.

Jordan,
Stadtrath.

Die Gewerbesteuer-Rolle für das Jahr 1869 liegt bis zum 15. Januar auf dem Rathhause in der Kammerei II. zur Einsicht der Theilhaftigen offen. Die dreimonatliche Reklamationsfrist läuft vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung im Tageblatt.

Halle, den 5. Januar 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Dombaulooße à 1 $\frac{1}{2}$ R. — Ziehung den 13. Januar 1869 — bei

Ed. Anton in Halle.

Eine **Drehrolle** steht zu verkaufen
Mühlgraben 5 a.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Möbel kauft zum höchsten Preis

Friedrich Gehrig, gr. Rittergasse 1.

Näherei in und außer dem Hause wird angenommen. Auch ist ein Bett an anst. Leute zu vermietthen. Zu erfragen
hoher Kräm 5, 2 Treppen.

Gründlicher Clavier-Unterricht

wird von einem tüchtigen Meister billigst ertheilt. Zu erfragen
gr. Wallstraße 5.

4000 Thlr. sind Opiern d. J. auf sichere Hypothek auszul. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch, der Lust hat die Gelbgießerei zu erl., kann sich melden gr. Steinstr. 12.

Einen Lehrling

sucht
J. Wäber, Schmiedemeister,
Leipzigerstraße 95/96.

Einen Lehrling nimmt sofort oder zu Ostern
C. Sedler, Klempnermeister.

Ein Bote, cautionsfähig, findet Stellung bei
L. Ehrenberg.

Ein zuverlässiger Heizer und Maschinenführer sucht Stellung hier oder auswärts. Adressen unter **S. S. II. 3** in der Expedition d. Blattes niederzuliegen.

Ein Beamter sucht sofort oder spätestens zum 1. Febr. c. Wohnung von 2 Stuben, 2—3 Kammern und Zubehör, nicht zu weit von der Post. Adressen abzugeben
gr. Sandberg 4, 2 Tr.

Anständige Leute, welche ein Kind in die Pflege nehmen wollen, womöglich an die Brust, können sich melden

Bapfenstraße 21, parterre.

Ein ord. Mädchen von ausw. für Hausarbeit oder Kinder mädchen sucht einen Dienst
gr. Brauhausgasse 1, 1 Tr. links.

Eine ehrliche, ordentliche Handfrau für die frühen Morgenstunden wird sogleich gesucht
Magdeburger Chaussee 2 b.

Eine **Restauration** oder dazu passende Parterre-Wohnung, Mitte der Stadt, wird zu mietthen gesucht. Gefällige Offerten erbittet man
Schmeerstraße 24, im Cigarren-Laden.

Ein Mitbewohner wird gesucht Dachriggasse 13.

1 Stube mit Kammer, Kochgelegenheit und Feuerungsgefaß zu vermietthen Geisstraße 12.

In meinem Hause **Weidenplan Nr. 4** in der Nähe des landwirthschaftlichen Instituts und des neuen Gymnasiums sind zum 1. April zwei herrschaftliche Wohnungen, jede bestehend aus Entrée, Salon, 6 Stuben, 3—6 Kammern, Badestube und Zubehör, so wie zu jeder Wohnung ein besonderer Gartentheil, zu vermietthen und ist Näheres bei Herrn Maler **Ulrich**, Weidenplan Nr. 8 b, und bei mir zu erfahren.
Kreye, Zimmermeister.

Eine freundl. Wohnung im Pr. zu 42 $\frac{1}{2}$ R. ist an ruhige Leute zu verm. Klausthorstr. 19, 1 Tr.

Eine herrschaftliche Wohnung mit allen Bequemlichkeiten ist zum 1. April c. zu vermietthen
Geisstraße 42.

Eine sehr freundliche **Hofwohnung** mit Aussicht auf Garten, 2 St., 2 Kammern, Küche, 3 Tr. hoch, ist an ruhige Miether zum 1. April d. J. zu vermietthen
gr. Ulrichsstraße 4.

Zu vermietthen zwei herrschaftliche Wohnungen à 180 $\frac{1}{2}$ R., zum 1. April zu beziehen, und eine Hofwohnung zu 40 $\frac{1}{2}$ R. Besichtigung jeden Tag von 2 bis 4 Uhr
gr. Steinstraße 12.

Eine große möblirte Stube ist an einen anst. Herrn zu vermietthen
Martinsgasse 7.

Dieselbst eine Fuhrre Langstroh nach Gewicht zu verkaufen.

Die Korkenschneiderei von J. Pehrsson,
Fleischergasse 38, empfiehlt von jetzt ab stets eine schöne Waare von **Wein- u. Bierforken.**

Meiers Restauration, Mühlberg 4.
Sonabend u. Sonntag Abend Bökelnocken mit Meerrettig u. Sauerkraut. Bier, wie bekannt, ff.

Gambrinus. ff. **Culmbacher Versandtbier 20 % unter**
Börfencours v. Hans Sandler, Chemnitzer und
Lichtenhainer ff., neue Sendungen.

Das Haus Taubengasse Nr. 9 ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres
Barfüßerstraße 12, parterre.

Ein kleines Haus mit Garten ist mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Näheres
Fleischergasse 8, 1 Tr.

Ich will eins von meinen Grundstücken Leipzigerstraße 42 oder Dberglaucha 34 verkaufen.

W. Kapfberger.

Sehr fette Kieler Sprotten u. fette Kieler Bücklinge erhielt **Bolke.**

2 gebrauchte Hobelbänke verkauft
Blücherstraße 3.

Zur Notiz!

Dienstag den 12. Januar er. bin ich für **Sicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke** im Gasthose „zum goldenen Ring“ in Halle zu sprechen.

Dr. Müller,
aus Berlin
(früher Coburg).

Die im vorigen Jahre so sehr beliebten **Magdeburger Fastenbreheln** von heute ab, so nach wie vor **Weizenschrotbrot** empfiehlt die Bäckerei von **W. Sommer,** Barfüßerstraße 11.

Ein starker, guterhaltener Röhrrasten ist zu verkaufen
Brüderstraße 5.

Ein gut erhaltenes Repositorium mit Kadentisch, zu einem Putzgeschäft passend, wird zu kaufen gesucht. Näheres
Geiststraße 72, im Laden.

Einen jungen, gewandten Kellnerburschen sucht zum sofortigen Antritt **G. Ege,**
Hôtel „russischer Hof.“

Ein **Mädchen für die Küche** wird zum 1. April zu miethen gesucht
Brüderstraße 5.

Ein Paar kinderl. Leute suchen sofort in der Nähe des Bahnhofs St., R. u. Zubeh. Adressen unter **S.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gr. Märkerstraße 6 ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus **6** heizbaren Piegen nebst allem Zubehör und Wasserleitung, sofort zu vermieten und am 1. April a. c. zu beziehen.
Robert Schmeisser.

2 Logis, à 3 Stuben; 1 Logis zu 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, sind Ostern zu beziehen. Näheres
Töpferplan 1.

Ein kl. freundl. Logis für 1 oder 2 Pers. ist zu beziehen
alter Markt 14.

Die erste Etage, Ruhgasse 4 ist vom 1. April d. J. an zu vermieten, 4 St., 3 R., R. u. f. w.
Karl Finger, Maler und Lehrer.

2 St., 2 R., R. nebst Zubehör sind an ruhige Leute zu vermieten
Sommergasse 2 a.

Eine Hofwohnung zu 60 $\frac{1}{2}$ ist zu vermieten
gr. Ulrichstraße 52.

2 Stuben, Kammern, Küche, erste Etage, und eine Parterre-Wohnung mit kleiner Feuerwerkstatt zu vermieten. Näheres
kl. Ulrichstraße 5.

Zu der **Niemeyerstraße 11** ist ein Parterre-Logis, 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres bei

L. Heinrichshofen,

Barfüßerstraße Nr. 12.

Magdeburger Chaussee Nr. 4 ist eine herrschaftl. Wohnung v. 5 St., 5 R. u. c. den 1. April oder früher zu beziehen, auch eine Wohnung von 1 St., 3 R., R. u. c. den 1. April zu beziehen.

Das Nähere daselbst, 1 Treppe.

Eine Wohnung von 2 Stuben, verschlossenem Entrée und allem Zubehör im Preise von 50 $\frac{1}{2}$ vermietet
lange Gasse 31.

1 St. u. R. vermietet kl. Märkerstraße 2.

Eine Wohnung zu 34 $\frac{1}{2}$
Töpferplan 7.

Zu vermieten 1 Stube, 2 Kammern, Küche, im Hofe, Preis 36 $\frac{1}{2}$
Spiegelgasse 9.

Ein Logis zu 40 $\frac{1}{2}$ vermietet an ruhige, kinderlose Leute
Rarzerplan 1.

Eine Wohnung von 3 heizbaren Stuben nebst Kammer und Zubehör, desgl. Stube u. Kammer zu vermieten
kl. Brauhausegasse 15.

2 Stuben, Kammer, Küche, im Seitengebäude, sind zu vermieten
gr. Ulrichstraße 61.

Stube, Kammer und Küche vermietet
Gottesackerstraße 8.

Die Parterre-Wohnung Zerkergasse 1 zu vermieten u. kann auch schon z. 1. März bez. w.

Eine gut möblierte Stube u. Kammer ist billig und sofort zu vermieten Gartengasse 2, 1 Tr.

Ein Logis in freundlicher Lage, bestehend in Stube, R., R. u. Zubehör, ist den 1. April zu beziehen
Moritzkirchhof 9.

Stadt-Theater.

Sonntag den 10. Januar. Neu einstudirt: „Die Räuber“, Tragödie in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Karl, Hr. Schreiber. — Franz, Hr. Krause.
Montag den 11. Januar. Zum 4. Male: „Feydemann und Sohn“, Lebensbild mit Gesang in 7 Bildern von Hugo Müller u. Emil Pohl, Musik von Kahl und Bial.

Jahn'scher Turn-Verein.

Sonabend **Anturmen** im „Rosenthal.“

Bürger-Gesang-Verein.

Sonntag den 10. Jan. in **Nocco's Salon** nach dem Concert **Soirée.**

Sonntag Abends 7 Uhr **große Tanzstunde.**
C. Landmann.

Quasebarth's Restauration,

Unterberg 20.

Sonabend Bökelnocken mit Meerrettig, frische Pfannkuchen, Bier und Caffee ff.

Münchener Brauhaus.

Sonabend Abend **Karpyen** polnisch, Mittagstisch, Abonnementspreis 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Um zahlreiche Beteiligung bittet ergebenst
Th. Ziegner.

Stube und Kammer ohne Möbel an einen einzelnen Herrn oder Dame sogleich zu vermieten
alter Markt 21, 2 Treppen.

Eine Stube vermietet zum 1. April
kl. Wallstraße 5.

Eine möbl. Stube mit Kab. den 1. Februar zu vermieten. **C. Sedler,** kl. Klausstr. 17.

Eine anst. Schlafstube
Bahnhofstr. 7.

1 Kinderschuß verl. Abzug. Rittergasse 13.

Verloren einen goldenen Ohrring, großer weißer Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben
Scharrngasse 12.

Montag Abend wurde auf dem Wege von der neuen Promenade nach der Ulrichstraße ein **vierkantiges Taschenmesser** verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei
Herrn **Nuprecht,** Rathhausgasse 13.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich
Angelika Weber,
Carl le Veaux.
Ulm a/Donau. Heilbronn a/Neckar.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 7. Jan. Abends am Unterpegel 8' 10"
am 8. Jan. Morg. am Unterpegel 8' 8"